

# Steinmetz verkauft 13 Karstadt-Häuser

von Hagen Seidel am 18. Dezember 2017

**Auch wenn das Weihnachtsgeschäft in den Warenhäusern derzeit noch Potenzial nach oben hat - der Verkauf von Warenhaus-Immobilien in den den letzten Tagen des Jahres läuft glänzend: Der israelische Unternehmer Beny Steinmetz hat 13 Immobilien, die an Karstadt vermietet sind, an den amerikanischen Fonds RFR Holding verkauft.**

**R**FR spricht von "absoluten Bestlagen" unter anderem in Konstanz, Freiburg, Dortmund, Dresden, Nürnberg, Hamburg. Auch Celle, Goslar, Memmingen und Offenburg sollen dazu gehören.

"Der Erwerb dieses spannenden Portfolios hat auch damit zu tun, dass wir fest an die Vitalisierung und Anziehungskraft der Innenstädte glauben", erklärte Alexander Koblischek, Geschäftsführer RFR Deutschland. Der Gruppe gehören unter anderem auch das Seagram-Gebäude in New York von Mies van der Rohe.

Das jetzt verkaufte Warenhauspaket war in den Besitz von Steinmetz gelangt, als er als Investor bei Signa, dem Eigentümer von Karstadt, ausgeschieden war.

Nach einem Bericht der Immobilien-Zeitung lag der Kaufpreis bei 620 Mill. Euro. Karstadt zahle pro Jahr 34 Mill. Miete für diese Standorte. Dem Bericht zufolge ist RFR jetzt nach dem Goldman Sachs-Vehikel Highstreet der zweitgrößte Karstadt-Vermieter. Das Haus Breite Straße in Köln soll Steinmetz behalten haben.

Das Geld, das Steinmetz für das Paket der Karstadt-Immobilien von von RFR erhält, könnte originellerweise indirekt von seinem früheren Partner und Karstadt-Eigentümer Signa kommen. Die Österreicher hatten nämlich im November **beim größten Immobiliendeal des Jahres** 1,5 Mrd. Euro für ein großes Gebäudeportfolio an RFR überwiesen. Dabei gingen auch 50% des Karstadt-Hauses am Münchener Hauptbahnhof von RFR an Signa.

Ein noch größerer Deal befindet sich weiterhin im Warte-Modus: Signa hat Kaufhof-Eigentümer Hudson's Bay Company (HBC), ein drei Mrd. Euro schweres Übernahmeangebot für die Kölner Warenhauskette unterbreitet, einschließlich der Immobilien. Eine Antwort von HBC aber steht offenbar noch aus.